

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1821

154 (4.6.1821)

Beilage zu Nr. 154

der

Karlsruher Zeitung.

Literarische Anzeige.

Bei dem Buchhändler Braun in Karlsruhe ist neu zu haben:

Der
wohlerfahrne Fischermeister

oder
ausführlicher Unterricht
in der gesammten

Angel- und Nessfischerei

und dem

Krebse- und Fröschefang;

in der Verfertigung aller zum Fischfang gehörigen Geräthschaften, in der Naturgeschichte der vorzüglichsten deutschen Fluß- und Teichfische, in der Anleitung und Abwartung der Teiche, und in der besten Methode, lebhendige Fische zu versenden. Nebst einem Anhang über das Ausstopfen obgenannter Thiere für Kabinets.

Von

D. J. Escheiner.

Mit 24 Kupfern. 8. 1821.

Preis 3 fl.

Von demselben Verfasser ist erschienen:

Der

Vogelfänger u. Vogelwärter

oder

Naturgeschichte, Fang, Zählung, Pflege und
Wartung unserer beliebtesten

Sing- und Zimmervögel.

Nebst einem Kalender für Liebhaber des Vogelfanges
und angehende Kabinetsammler. Nach vieljährigen ei-
genen Beobachtungen niedergeschrieben.

von

D. J. Escheiner.

Mit naturgetreuen Abbildungen von 16 Singvögeln und 4
Kupfertafeln zur Erklärung des Vogelfangs. 8. 1820.

Preis 3 fl.

Lörrach. [Warnung.] Es wird hiermit Jedermann öffentlich gewarnt, dem auf der Wanderschaft befindlichen Weißgerbergesellen Johann Georg Weiler von Bingen weder Geld noch Geldwerthes auf den Namen seines Vaters, Philipp Weiler, zu borgen, indem letzterer erklärt hat, daß er nichts für diesen seinen verschwenderischen und leichtsinnigen Sohn bezahlen werde.

Lörrach, den 24. Mai 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Menzinger.

Mannheim. [Einer aus dem Rhein gelandeten Leichnam betr.] Gestern Abends gegen 5 Uhr wurde oberhalb des Schloßgartens, unterhalb der Schilfsee, aus dem Rhein ein männlicher Leichnam gelandet; derselbe war bereits dermaßen in Fäulnis übergegangen, daß man außer den schwarzbraunen Haaren und der Länge des Körpers, welcher 5 Schuh 5 Zoll betrug, keinen weitem Befund erheben konnte. Das Alter desselben kann man zwischen 30 — 36 Jahren annehmen. Die angehabten Kleidungsstücke bestanden in einer sogenannten Pudelfappe, einem schwarzseidenen Halstuch, einem grautuchenen Kamisol mit weißbeinigen Knöpfen, einer kirchlichen Weste mit weißen metallenen Knöpfen, zwei Paar langen blauwollenen Hosen, einen grautuchenen Hosenträger, weißen wollenen Strümpfen, gestrickten wollenen Vorärmeln, einem hänischen Hemd, welches am Brustschliß mit dem Buchstaben R gezeichnet war. Das 2te Paar Hosen war mit einer Weide um den Leib festgebunden. Wir machen dieses hiermit bekannt, um die allenfälligen Angehörigen des Verunglückten hiervon in Kenntniß zu setzen.

Mannheim, den 1. Mai 1821.

Großherzogliches Stadttamt.
v. Jagemann.

Freiburg. [Fahndung.] Der wegen mehrmals verübten Diebstahls seit einiger Zeit bei unterzeichneter Stelle in Untersuchung gefundene Landwehmann, Mathias Weiser von Peterzell, Amts Hornberg, hat heute in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr Gelegenheit gefunden, aus seinem Arrestarrest zu entweichen, und dadurch sich der wiederholten Desertion schuldig zu machen.

Da dieser Mensch sehr gefährlich, und uns an seiner Haftverwahrung gelegen ist, so ersuchen wir sämtliche Großherzogliche Behörden, auf denselben zu fahnden, und ihn im Vernehmungsfalle wohlverwahrt zum weitern rechtlichen Verfahren gegen ihn anher einzuliefern.

Freiburg, den 26. Mai 1821.

Der Oberst und Kommandeur des Lin. Infant.
Regiments v. Neuenstein Nr. 4.
v. Ebdorff.

Signalment.

Weiser mißt 5' 2" 3", hat einen untersehten Körperbau, blaßes Gesicht, braune Augen und Haare, spitzige Nase und einen starken Bart. Bei seiner Entweichung trug er eine tüchene Jacke von grauer Farbe, 2 Paar zwilchene Pantalon,

Strümpfe und Schuhe, und war ohne Kopfbedeckung, da er letztere zurückgelassen hat.

Kastatt. [Fahndung.] Der wegen Straßenraub und anderer großen Verbrechen hier eingeseßene Soldat, Bernhard Wirth von Ritheim, hat gestern Gelegenheit gefunden, aus dem Verhaft zu entweichen.

Alle Behörden werden in Dienstfreundschaft ersucht, auf diesen der öffentlichen Sicherheit so gefährlichen Menschen so gleich zu fahnden, und im Verretungsfall ihn unter guter Bedeckung hierher liefern zu lassen.

Kastatt, den 12. Mai 1821.

Großherzogl. Bad. Stadtkommandantenschaft.
v. Seutter, Oberstl.

B e s c h r e i b u n g.

Bernhard Wirth ist 5 Schuh 3 Zoll groß, untersehten Körperbaues, 30 Jahr alt, seines Handwerks Korbmacher; er hat dunkelbraune Haare, schwarzen Bart, ziemlich starken Backenbart, einen nicht sehr bedeutenden Schnurrbart, ein rundes braunes Gesicht, mittlere dicke Nase, etwas tiefe dunkelblau- oder grünliche Augen, einen kleinen etwas aufgeworfenen Mund; seine Sprache ist die im Seckreis übliche. Bei seinem Entweichen trug er einen weißen Zwischkittel, eine weiße Weste von gewürfeltem Baumwollenzeuge, zwilchene Ueberhosen, kurze Hosen von dunkelgrünem Manchester, hellblaue baumwollene Strümpfe, Bändelschuhe, war ohne Kopfbedeckung.

Baden. [Anzeige.] Die im Laufe dieses Monats in den öffentlichen Blättern ausgeschriebene Dirne, auf welcher der Verdacht wegen der am 16. d. M. hier vorgefallenen Kindesaussetzung geruht hat, ist mittlerweile anher eingeliefert worden; was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Baden, den 27. Mai 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Herzog.

Müllheim. [Strafurtheil.] Durch Urtheil des Großherzoglichen Hofgerichts zu Freiburg vom 8. d. M., Nr. 1012, ist der Forstlehrling Wilhelm Diebold von Liel, der wegen Dienstuntreue in Untersuchung gekommen, und eine 13monatliche Korrekthausstrafe zu erleiden gehabt hätte, zuvor aber sich entfernt, und auf öffentliche Vorladung sich nicht gestellt hat, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt worden, mit dem Anhang, daß auf Verreten die gegen ihn ausgesprochene Strafe an demselben in Vollzug zu bringen sey. Dieses wird hiermit zur öffentlichen Bekanntheit gebracht.

Müllheim, den 22. Mai 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wagner.

Müllheim. [Wirthshaus-Versteigerung.] Das dem Johann Christoph Kläber zugehörige Wirthshaus zum sogenannten Steinenbrücke, an der Landstraße zwischen Seefeld und Buggingen liegend, wird nebst dazu gehörigen Dekonomie- und Nebengebäuden und ca. 15 Juchert Ackerfeld und Grasgarten, welche Güter nebst einem Theile der Gebäulichkeiten ein herrschaftliches Leben sind, Montags, den 25. Jun. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Krone zu Buggingen, im Wege gerichtlicher Exekution versteigert; wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden.

Müllheim, den 23. Mai 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wagner.

Kork. [Haus-Versteigerung.] Das Meinhard Kunische zweistöckige, mit einem Frontispiz versehene und zum Wirthschaftsgewerbe eingerichtete Haus zu Dorf Kehl,

dem Kehlfluß gegenüber stehend, wird gemäs amtlicher Verfügun am Dienstag, den 12. Jun., des Nachmittags 2 Uhr, der öffentlichen eigenthümlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei sich die Liebhaber im Gasthause zum Lamm in Dorf Kehl einfinden, und das diesfalls Nähere vernehmen können.

Kork, den 29. Mai 1821.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Nessler.

Durlach. [Frucht-Versteigerung.] Die unterzeichnete Stelle versteigert künftigen Monat, am Freitag, den 8. Jun., Vormittags 9 Uhr, 100 Mäster Gerste vom vorigen Jahre, vom hiesigen herrschaftlichen Speicher, und ladet hierzu die Liebhaber ein.

Durlach, den 28. Mai 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Banz.

Rheinbischofsheim. [Früchte-Versteigerung.] Bis Donnerstag, den 7. Jun., Vormittags 9 Uhr, werden im Wirthshause zur Krone zu Rheinbischofsheim von dem dortigen Kirchenschafspeicher

25 Frtl. Weizen,
150 Frtl. Korn,
30 Frtl. Gerste und
25 Frtl. Haber

Parthienweise, gegen gleich baare Bezahlung beim Abfassen, versteigert, und bei annehmlchen Geboten ohne Ratifikationsvorbehalt zugeschlagen werden.

Rheinbischofsheim, den 26. Mai 1821.

Großherzogliche Kirchenschafspeicher.
Haug.

Sondelsheim. [Früchte-Versteigerung.] Bis Donnerstag, den 14. Jun. d. J., Vormittags 9 Uhr, werden von den herrschaftlichen Fruchtvorräthen dahier 65 Mtr. Korn und 500 Mtr. Dinkel, unter Ratifikationsvorbehalt, öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Sondelsheim, den 24. Mai 1821.

Großherzogliche Verwaltung.
Fäger.

Müllheim. [Wein-Versteigerung.] Bis Donnerstag, den 14. künftigen Monats, Vormittags 10 Uhr, werden in der herrschaftlichen Kellerei zu Sulzburg

30 Saum Wein 1818er Gewächs,
50 " " 1819er "
150 " " 1820er "

versteigert.

Müllheim, den 30. Mai 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Kochlig.

Rauenberg. [Wein-Versteigerung.] Freitag, den 8. Jun. d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem herrschaftlichen Keller dahier 19 Fuder 1819er wohlgehaltene größtentheils weiße Weine nebst 4 Fudern 1820er Gewächs Parthienweise öffentlich an den Meistbietenden, unter Ratifikationsvorbehalt, versteigert.

Rauenberg, den 29. Mai 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Kauß.

Durlach. [Schäferei-Verpachtung.] Da die hiesige städtische Schäferei bei der letzten biährigen bestandweisen Versteigerung den Anschlag nicht erhalten, so wurde ein

anderweiter Steigerungsversuch auf Donnerstag, den 7. Jun., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause bestimmt.

Es werden daher die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß bereits an jährlichem Pachtzins die Summe von 1800 fl. geboten ist, daß 650 Stuk Schafe darauf gehalten werden können, und neben dem Schafhaus, Scheuer, Garten und sonstigen Zugehörden noch weiter 11 Morgen Wiesen und 12 Morgen Acker zur unentgeltlichen Benutzung mit in Pacht gegeben werden.

Durlach, den 18. Mai 1821.
Oberbürgermeister.
Dumbert h.

Osternheim. [Schäferei-Verpachtung.] Die sämtlich Begüterten der Gemeinde Osternheim sind gesonnen, die von gnädigster Herrschaft käuflich übernommene Schäferei in hiesiger Gemarkung in einen, vom 1. August d. J. anfangenden jährigen Zeitbestand, unter sehr annehmbaren Bedingungen öffentlich zu versteigern.

Der Versteigerungstermin ist auf Dienstag, den 12. Jun. d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus zu Osternheim, festgesetzt.

Die Bedingungen können täglich bei dem Ortsvorstande dahier eingesehen werden.

Aufgefordert von den sämtlichen Begüterten dahier, bringt man diese Bestandsversteigerung zur öffentlichen Kenntniß, und ladet die Steigerungsliebhaber auf besagten Tag und Stunde höflich ein.

Osternheim, den 23. Mai 1821.
Wundt, Vogt.

Mannheim. [Aufforderung.] Die Verlassenschaft des Kreisdirektorialkanclisten Karl Rock dahier betreffend, werden die unbekanntes Gläubiger hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre an gedachte Verlassenschaft etwa habende Ansprüche bis den 22. Jun. l. J. bei dem Großherzogl. Amtsdiforate dahier unter dem Rechtsnachtheile anzuzeigen und zu liquidiren, daß nach Umlauf dieser Frist die vorhandene Masse den bekannten Kreditoren ausgeliefert, und die sich nicht gemeldet habenden von der Masse ausgeschlossen werden sollen.

Mannheim, den 15. Mai 1821.
Großherzogliches Stadtamt.
v. Jagemann.

Ettlingen. [Aufforderung.] Zu dem von der verstorbenen Katharina Scherzinger von Moosbronn hinterlassenen, seit dem 16. October 1816 dahier deponirten Vermögen, bestehend in 40 fl. 38 1/2 kr., haben sich zur Zeit keine Erben gemeldet.

Es werden daher alle diejenigen, welche als Erben diese Verlassenschaft in Anspruch zu nehmen gedenken, aufgefordert, binnen 2 Monaten ihre Erbrechte dahier geltend zu machen.

Ettlingen, den 15. Mai 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Acker mann.

Lahr. [Unterpfandsbücher-Erneuerung.] Das Großherzogl. hochlöbliche Kitzigkreisdirektorium hat durch Rescript vom 7. v. M., Nr. 5630, die Erneuerung der Unterpfandsbücher der Stadt Lahr und des Filialortes Burgheim genehmigt.

Alle jene, welchen Unterpfänder auf Liegenschaften in der dasigen Gemarkung bestellt sind, werden daher aufgefordert, im Laufe des Monats Jul. d. J. ihre diesfalligen Urkunden, entweder in Urschrift oder in beglaubter Abschrift der mit der Erneuerung beauftragten Kommission, auf dem Rathhause in

Lahr, um so gewisser vorzulegen, als sonst der Stadtrath und die Pfandschreiberei von aller Gewährleistung und Verantwortlichkeit für die nicht erneuerten Unterpfänder entbunden erklärt werden sollen.

Verfügt Lahr im Weisgau, den 11. Mai 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Wundt.

Kastatt. [Schulden-Liquidation.] Gegen den entwichenen ledigen Bäckermesset

Bernard Walter

von hier haben wir Santsprozeß erkannt, und werden dessen Gläubiger hiermit aufgefordert, sich an der anberaumten Tagfahrt zur Passivschuldenliquidation bis

Mittwoch, den 13. Jun. d. J., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause bei der Santskommission einzufinden, und ihre Forderungen, unter Vorlegung der Beweisurkunden, zu liquidiren, andernfalls sie aus der vorhandenen Masse keine Befriedigung zu erwarten, und sich den Verlust selbst zuzuschreiben haben. Zugleich wird hiermit der Gemeinschuldner

Bernard Walter,

dessen Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert, sich bis zur obigen Zeit dahier einzufinden, andernfalls das Rechtliche gegen ihn vorgekehrt werden wird.

Kastatt, den 19. Mai 1821.
Großherzogliches Oberamt.
Müller.

Kastatt. [Schulden-Liquidation.] Gegen den entwichenen ledigen Bäcker

Joseph Wittenauer, von Kuppenheim,

dahier haben wir Santsprozeß erkannt, und werden dessen Gläubiger hiermit aufgefordert, sich an der anberaumten Tagfahrt zur Passivschuldenliquidation bis

Dienstag, den 26. Jun. d. J., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause bei der Santskommission einzufinden, und ihre Forderungen, unter Vorlegung ihrer Beweisurkunden, zu liquidiren, andernfalls sie aus gegenwärtiger Masse keine Befriedigung zu erwarten, und sich den Verlust selbst zuzuschreiben haben. Zugleich wird der Gemeinschuldner

Joseph Wittenauer,

dessen Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert, sich bis zur obigen Zeit dahier einzufinden, andernfalls das Rechtliche gegen ihn vorgekehrt werden würde.

Kastatt, den 29. Mai 1821.
Großherzogliches Oberamt.
Müller.

Kork. [Schulden-Liquidation.] Da über dem Vermögensnachlaß des in Sand verstorbenen Bürgers Georg Hezel 2. Sants erkannt, und die Liquidation seiner Schulden auf den 7. Jun. d. J. angeordnet worden ist, so werden die Hezel'schen bekannten und unbekanntes Gläubiger hiermit unter Vermeidung der gesetzlichen Ausnahmestheile aufgefordert, ihre Forderungen am 7. Jun. dem Theilungskommissäre in dem Schwanen zu Sand ohnehilbar mit ihren Erweisen einzureichen.

Kork, den 8. Mai 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Kettig.

Kork. [Schulden-Liquidation.] Ueber den Vermögensbesitz des verstorbenen Maurers Jakob Stahl und seiner Ehefrau Barbara, geb. Auster, in Legelsbursch erkannt wir Gant, und zur Liquidation der Schulden wurde der 8. Jun. festgesetzt.

Diesigen, welche an die Stahlischen Eheleute Forderungen haben, werden hiermit, unter dem Präjudiz, aus der gegenwärtigen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, aufgefordert, am 8. Jun. vor dem Theilungskommissäre in dem Schwann zu Legelsbursch zu erscheinen, und ihre Forderungen unter Darlegung ihrer Dokumente richtig zu stellen.

Kork, den 8. Mai 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Kettig.

Neckarbischofsheim. [Schulden-Liquidation.] Krämer Valentin Klug von Epsenbach ist in Gant gerathen, und Termin Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 13. Jun. l. J.,

in Epsenbach vor Großherzoglichem Amterrevisorat bestimmt worden.

Wer also eine Forderung an denselben zu haben glaubt, soll sich gehörig melden, oder den Ausschluß von der Masse erwarten.

Neckarbischofsheim, den 5. Mai 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Deurer.

Schoppsheim. [Vorladung.] Johann Mater von Gersbach, Gemeiner bei dem Großherzogl. Badischen Infanterieregiment Nr. 4, ist aus der Garnison zu Freiburg zum drittenmal desertirt. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen einer Frist von 6 Wochen sich entweder bei seinem Regiment oder bei dem unterfertigten Bezirksamt zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls nach den bestehenden Befehlen gegen ihn verfahren wird.

Schoppsheim, den 10. Mai 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Kern.

Stoßach. [Vorladung.] Mathias Stocker von Wahlwies, Gemeiner bei dem Großherzoglichen Dragonerregiment v. Seusau Nr. 2, ist zum zweitenmale desertirt, und wird nun aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seinem Regimentskommando oder hier zu stellen, ansonst gegen ihn nach der Landeskonstitution fürgeföhren würde.

Stoßach, den 16. Mai 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Mors.

Osterburken. [Vorladung.] Auf erhobene Klage des Philipp Ott zu Selgenthal, gegen den entwichenen Müller Mathias Bleß von Sonzingen, wegen Erfüllung eines Mühlenkaufs, wird letzterer andurch vorgeladen, binnen 4 Wochen seine Einwendungen dahier vorzutragen, als außerdem, mit Ausschluß derselben, die Klage für zugestanden angesehen, und zur Befriedigung des Klägers die Mühle zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden wird.

Osterburken, den 19. Mai 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Herrmann.

Karlsruhe. [Ediktalladung.] Der schon vor 30 Jahren als Schneidergefell nach Afrika ausgewanderte Philipp Hornung von Friedrichsthal, welcher seit 6 Jahren keine Nachricht von sich gegeben hat, oder dessen gesetzliche Nachkommenschaft, wird hiermit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, und sein in ohngefähr 750 fl. bestehendes, unter Pflegschaft befindliches Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde.

Karlsruhe, den 12. Mai 1821.

Großherzogliches Landamt.
Eisenlohr.

Oberkirch. [Ediktalladung.] Ludwig Schmidt von hier hat sich schon vor 30 Jahren von Hause entfernt, und binnen 10 und mehr Jahren nichts mehr von sich und seinem Schicksal wissen lassen. Derselbe, oder seine Leibeserben, werden, auf Ansuchen der heimathlichen Verwandten, mit Jahresfrist zur Uebernahme des unter Pflegschaft des Sebastian Fies stehenden Vermögens pr. 342 fl. 42 kr. vorgeladen. Nach Ablauf dieser Frist wird die Verschollenheit ausgesprochen, und das Vermögen in fürsorglichen Besitz übergeben werden.

Oberkirch, den 4. Mai 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fauler.

Mosbach. [Ediktalladung.] Johann Georg Mack von Diedesheim, der sich schon im Jahre 1784 von seinem Geburtsorte entfernte, ohne daß bis jetzt über seinen Aufenthalt etwas bekannt geworden, oder dessen Erben, werden hiermit vorgeladen, sich binnen Jahresfrist dahier bei Amt zu melden, widrigenfalls man das auf 250 fl. sich belaufende Vermögen an dessen nächste Verwandte, gegen Kaution, abgeben wird.

Mosbach, den 18. Mai 1821.

Großherzogl. Bad. Stadt- und 1tes Landamt.
Stein.

Ettlingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Da von dem seit 14 Jahren abwesenden, unterm 9. Mai v. J. öffentlich vorgeladenen Jakob Bauer von Bursach in der anberaumten Jahresfrist keine Nachricht eingelangt ist, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Averbwandten in fürsorglichen Besitz eingewortet.

Ettlingen, den 11. Mai 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Ackermann.

Hornberg. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Jakob Obergfell von St. Georgen auf die öffentliche Vorladung vom 30. Dezember 1819 seinen Aufenthalt nicht angezeigt hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen, gegen Sicherheitsleistung, seinen Verwandten in fürsorglichen Besitz eingehändiget.

Hornberg, den 7. Mai 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bark.

Ashaffenburg. [Aufforderung.] Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des dahier verlebten geistlichen Rath, Georg Ludwig Freiherrn v. Kinnungen, welcher in einem förmlichen Testamente die Armen zu Erben eingesetzt, und Austheilung der Verlassenschaft unter denselben verordnet hat, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, binnen zwei Monaten, a dato, dieselben bei unterfertiger Stelle gehörig anzubringen, und zu begründen, widrigenfalls nach Masgabe des Testaments vorgefahren wird.

Ashaffenburg, den 15. Mai 1821.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Reuter, Direktor.